



Mindestens 100 Güterzüge täglich sollen auf der ausgebauten Strecke Elze - Löhne durch das Kreisgebiet rollen. Dagegen wehrt sich massiver Widerstand. Foto: Dana

Widerstand gegen Streckenausbau wird massiv

Bürgerinitiativen planen Petition gegen Bahntrasse Elze - Löhne / Resolution des Kreistages

Weserbergland (joa). Der Widerstand gegen den geplanten Ausbau der Güterzugstrecke Löhne - Elze nimmt immer konkretere Formen an: Hatte noch am Montag die SPD-Fraktion im Kreistag Hameln-Pyrmont zur öffentlichen Fraktionssitzung zum Meinungsaustausch Mitglieder der Bürgerinitiative „Transit Weserbergland“ ins Hamelner VfL-Heim eingeladen, so verabschiedete gestern Nachmittag der Kreistag eine Resolution gegen den geplanten zweispurigen Ausbau nebst Elektrifizierung der über Coppenbrügge, Hameln, Hessisch Oldendorf, Rinteln und Bad Oeynhausen führenden Bahnstrecke.

Auf Einladung der SPD-Fraktion war der Koordinator „Schiene Löhne/Elze“, Dr. Olaf Winkelmann (SPD), aus Bad Oeynhausen am Montagabend nach Hameln gekommen, um hier die Position der Region Ostwestfalen-Lippe deutlich zu machen. Er betonte, dass man nach dem Stre-

kenausbau mindestens 100 Güterzüge täglich auf der nahe an Wohnbebauung, Krankenhäusern und Kureinrichtungen vorbeiführenden Bahntrasse zu rechnen habe. Bei einem 24-Stunden-Bahnbetrieb seien das rund 40 000 Züge pro Jahr; Schranken seien etwa alle 15 Minuten geschlossen, so Winkelmann. Bei den derzeitigen Kostenkalkulationen für die Aufrüstung der Südtrasse Elze - Löhne mit 779 Mio Euro seien aber weder Lärmschutzmaßnahmen noch die Kosten für eine notwendige 5 Kilometer lange Tunnelstrecke in Bad Oeynhausen in den Bahnplanungen berücksichtigt, so der nordrhein-westfälische Kommunalpolitiker. Auch die von der Strecke betroffenen IHKS hätten massive Zweifel an der ökonomischen Effektivität dieser Südtrasse. Die Wirtschaftsvertreter, so Win-

kelmann, hätten sich statt dessen für einen vierspurigen Ausbau der Nordtrasse Wunstorf - Haste - Minden ausgesprochen.



Dr. Winkelmann

Winkelmanns abschließender Appell an die anwesenden Gegner der Bahnstrecke mitten durch den Naturpark Weserbergland: Länder- und parteiübergreifende Zusammenarbeit in der Ausbau-Ablehnung macht stark und vergrößert die Chancen, dass die Planungen im Verkehrsministerium nochmals auf ihre Wirtschaftlichkeit überprüft und die Einsprüche vor Aufstellung des verbindlichen Bundesverkehrswegeplanes „Schiene“ gehört werden.

Dieses Ziel verfolgen auch die Bürgerinitiativen „BI Transit“ aus Hameln und Coppenbrügge. Deren Vorsitzenden Bettina Tovar-Luthin (Hameln) und Diethard Seemann (Coppenbrügge) beton-

ten in ihren Stellungnahmen, man wolle „die Lehren aus Stuttgart 21 ziehen“ und habe den Vorteil, „rechtzeitig unterwegs zu sein“. Denn erst 2015 werde der Bundesverkehrswegeplan, der die Ausbaustrecke Elze - Löhne für den Ost-West-Güterverkehr favorisiere, vom Bund verabschiedet, sei dann aber verbindlich. Bis dahin, so die Sprecher der Bürgerinitiativen, habe man die Möglichkeit, Bürgerinteressen geltend zu machen. Deshalb ist geplant, im August eine Bürgerpetition gegen den Streckenausbau von Hameln nach Berlin auf den Weg zu schicken.

Mit einer Resolution zur Bedarfsplanüberprüfung des Bundesministers für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat sich gestern auch Hameln-Pyrmonts Kreistag einstimmig gegen einen Ausbau der derzeit noch einspurigen und nicht elektrifizierten Strecke Elze - Löhne gewandt. Der Kreistag fordert darin den Bundesverkehrsminister auf,

seine vorgelegten Planungen fachlich zu überprüfen. Erweitert wurde die Resolution durch einen ebenfalls einstimmigen Eilantrag der Gruppe CDU/FDP/Grüne, mit dem die Verwaltung umgehend aufgefordert wird, eine interkommunale Arbeitsgruppe zu bilden, der neben den betroffenen Städten und Gemeinden auch Verbände und Bürger angehören sollen. Nur so, meinte Ursula Wehrmann (Grüne), könne größtmögliche Transparenz in der Informationspolitik erreicht werden. In dieser Arbeitsgruppe soll auch erkennbar werden, inwieweit Hameln-Pyrmont überhaupt von dieser geplanten Transitstrecke profitiert. Das zumindest ist derzeit weder für Politik noch Wirtschaft erkennbar. Gabriele Lösekrug-Möller (SPD) gab zu bedenken, dass es sinnvoll sei, in einem unabhängigen Gutachten die Kosten-Nutzen-Analyse der von der Bahn favorisierten Südtrasse Elze - Löhne analysieren zu lassen.

KURZ NOTIERT

Urteil im Fall Julian ist rechtskräftig

Delligsen. Die Revision in der Strafsache „Julian“ ist vom Bundesgerichtshof verworfen. Damit ist das Urteil des Landgerichts Hildesheim vom 14. Dezember vorigen Jahres rechtskräftig. Damals hatte das Schwurgericht den Angeklagten wegen Mordes des fünfjährigen Sohnes seiner Lebensgefährtin in Tateinheit mit der Misshandlung und Körperverletzung zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt. Der 26 Jahre alte Stiefvater hatte Julian im Drogenrausch schwer misshandelt. Das Kind hatte zahlreiche Verletzungen erlitten und starb an inneren Blutungen (wir berichteten).

HEIZÖLPREISE

In der Region pro 100 Liter in Euro: 1500-2500 Liter: 84,97 - 86,16 € 2500-3500 Liter: 83,18 - 83,54 € 3500-4500 Liter: 82,35 - 82,71 €

Preise inklusive Mehrwertsteuer.

(Angaben ohne Gewähr)

PEGELSTÄNDE

Hann. Münden	126 +6
Höxter	115 -7
Bodenwerder	138 -2
Hameln	113 -2
Rinteln	146 ±0
Porta	150 ±0

TAGESSPRUCH

Abnehmen ist ganzfach: Man darf nur Appetit auf Dinge bekommen, die man nicht mag.

Jane Russel, amerikan. Schauspielerin, *1921

Weitere 691 500 Euro für Problemfälle

Arbeit des Pro-Aktiv-Centers des Landkreises Hameln-Pyrmont ist bis 2013 gesichert

Hameln-Pyrmont. „Gute Nachrichten aus Hannover zugunsten bedürftiger, vor allem junger Menschen aus dem Landkreis“, freut sich Landrat Rüdiger Butte und meint damit den kürzlich eingegangenen Förderbescheid der NBank. Der Landkreis Hameln-Pyrmont erhält demnach insgesamt rund 691 500 Euro von der NBank für den Betrieb seines Pro-Aktiv-Centers (PACE) in den Jahren 2011 bis 2013. Damit sind seit

Beginn des Projektes im Jahr 2004 rund 2,17 Mio Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und vom Land in den Landkreis geflossen.

Im Pro-Aktiv-Center wurden 2004 die zuvor im Landkreis erfolgreich umgesetzten Landesprogramme „Jugendbüro“ und „AQs - Arbeit und Qualifizierung sofort“ (Träger: Landkreis, Ausführung: Impuls gGmbH) sowie „Rabaz“ und seit 2007 auch „RAN“ (Träger und Ausfüh-

rung: Jugendwerkstatt Hameln) gebündelt. Ziel des Pro-Aktiv-Centers ist es, individuell beeinträchtigten und sozial benachteiligten jungen Menschen unter 27 Jahren durch gezieltes Fallmanagement, psychosoziale Betreuung, aufsuchende Sozialarbeit und geeignete Maßnahmen in Schule, Ausbildung, Beruf und Gesellschaft zu integrieren.

Die Durchführung des Projektes liegt seit 2007 beim Trägerverbund Impuls gGmbH / Jugendwerkstatt Hameln unter Federführung von Impuls. Grundlage dafür ist eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Trägerverbund und dem Landkreis, dem JobCenter Hameln-Pyrmont und der Agentur für Arbeit; diese drei Behörden stellen auch die Kofinanzierung sicher.

Erster Anlaufpunkt vieler Klienten des PACE ist eine Clearingstelle, die bei der Jugendwerkstatt Hameln eingerichtet ist. Dort werden nach den Grundsätzen des Fallmanagements Teilnehmerdaten erfasst und Bedarfe in Erstgesprächen ermittelt; anschlie-

ßend erfolgt die Vermittlung in die unterschiedlichen Teilprojekte von PACE oder in andere Maßnahmen.

Das PACE-Projekt „La Chance“, das ebenfalls von der Jugendwerkstatt Hameln durchgeführt wird, wendet sich an sozial benachteiligte und individuell beeinträchtigte junge Menschen im Alter von 14 bis unter 27 Jahren, die einer besonderen Betreuung bedürfen. Das Angebot umfasst aufsuchende Sozialarbeit und Beratungs- und Betreuungsangebot mit berufsbezogenen und sozialpädagogischen Hilfen für die schulische und berufliche Eingliederung sowie die psychosoziale Stabilisierung.

Im Rahmen des PACE-Projektes „Anstoß“ wird benachteiligten Jugendlichen im Alter von 18 bis 24 Jahren von der Impuls gGmbH ein Beratungs-, Betreuungs- und Qualifizierungsangebot im Rahmen eines befristeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrages auf der Ebene einer sogenannten Arbeitsgelegenheits-Entgeltvariante gemacht.



Erster Anlaufpunkt vieler Klienten des PACE ist eine Clearingstelle, die bei der Jugendwerkstatt Hameln eingerichtet ist.

Vorsprung durch Technik 



Entwickelt aus neuen Ansprüchen. Der Audi Q3.

Unsere Welt verändert sich: Die Straßen werden urbaner und moderner, genauso wie unser Anspruch an die Mobilität. So entstand der Audi Q3*. Ein kompakter SUV, der bemerkenswerte Fahrleistungen mit hoher Effizienz vereint. Für niedrige Verbrauchs- und Emissionswerte sorgen u.a. serienmäßige Effizienzmaßnahmen wie Rekuperation und Start-Stop-System. Freuen Sie sich auf das jüngste Mitglied der Audi SUV-Familie: den Audi Q3.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. Der Audi Q3 wird noch nicht zum Kauf angeboten. * Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 7,7 - 5,2; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 179 - 138

Mehr über den Audi Q3 - jetzt bei uns!

Hache & Stricker GmbH & Co. KG

Auf den Kreuzen 12 - 14, 32825 Blomberg
Markus Sievers, Tel.: 0 52 35 / 96 10-30, Fax: 0 52 34 / 8 23 30
www.horn-bad-meinberg-blomberg.de